

Inhalt

Einleitung zur 10. Auflage	9
Kapitel I Das geschäftspsychotherapeutische Beziehungsangebot	13
1 Die notwendigen und hinreichenden Bedingungen für den psychotherapeutischen Prozess	14
2 Die Definition des geschäftspsychotherapeutischen Beziehungsangebotes	17
2.1 Empathie	17
2.2 Unbedingte Wertschätzung/Bedingungsfreie positive Beachtung	22
2.3 Kongruenz	29
3 Kapitel-Zusammenfassung	35
Kapitel II Vergleich des Beziehungsangebotes Gesprächspsychotherapie mit anderen Formen psychotherapeutischer Einflussnahme ...	37
1 Vergleich der »Ratschläge« für den Therapeuten bei der geschäftspsychotherapeutischen und bei der psychoanalytischen Behandlung	38
2 Vergleich von Gesprächspsychotherapie und Psychoanalyse aus psychoanalytischer Sicht	43
3 Vergleich des Forschungsansatzes von Rogers mit der psychoanalytischen Therapieforschung	45
4 Vergleich des direktiven Standpunktes der Verhaltenstherapie mit dem nondirektiven der Gesprächspsychotherapie	48
5 Konsequenzen für die Gesprächspsychotherapie und die vergleichende Psychotherapieforschung	54
6 Das Fremdbild der Gesprächspsychotherapie: Wie stellen psychiatrisch, psychoanalytisch und verhaltenstherapeutisch orientierte Autoren die Gesprächspsychotherapie dar?	55
Kapitel III Wissenschaftliche Prüfungen des Klientenzentrierten Konzepts und der Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	61
1 Möglichkeiten und Grenzen empirischer Psychotherapieforschung	62

1.1	Auswirkungen der empirisch-wissenschaftlichen Forschung auf die Praxis	62
1.2	Die sog. Variablenforschung – ein Forschungsansatz, der seinem Gegenstand nicht gerecht wird	64
2	Auf dem Wege zu einem angemessenen wissenschaftstheoretischen Verständnis des Klientenzentrierten Konzepts und der Gesprächspsychotherapie	68
2.1	Zur notwendigen Unterscheidung von vier Abstraktionsebenen im Rahmen des Klientenzentrierten Konzepts	68
2.2	Das Klientenzentrierte Konzept aus systemischer Sichtweise	72
3	Empirisch-wissenschaftliche Nachweise der Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	73
3.1	Ergebnisse empirischer Prüfungen der generellen Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	74
3.2	Ergebnisse empirischer Prüfungen der differentiellen Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie	75
4	Die Wirksamkeit von Gesprächspsychotherapie dargestellt auf der Grundlage von neueren Metaanalysen	82
5	Zur Ablehnung der sozialrechtlichen Anerkennung der Gesprächspsychotherapie durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)	86
6	Wodurch wirkt Gesprächspsychotherapie?	88
7	Kapitel-Zusammenfassung	92
Kapitel IV	Das Entwicklungs- und Störungsmodell des Klientenzentrierten Konzepts	94
1	Das Psychotherapiemodell	94
2	Das Modell der psychischen Entwicklung im Rahmen des Klientenzentrierten Konzepts	97
3	Das Klientenzentrierte Konzept der psychischen Entwicklung aus der Sicht der modernen Naturwissenschaften	106
3.1	Der sich selbst aktualisierende Organismus ...	107
3.2	Die Selbstaktualisierungstendenz und das »need for positive regard«	109
3.3	Kongruenz/Inkongruenz	110
4	Zur Entwicklung von mehr oder weniger »frühen« Störungen	112

5	Das Krankheitsmodell des Klientenzentrierten Konzepts dargestellt am Beispiel der Psychogenese der neurotischen Störungen	117
6	Abschließende Bemerkungen	125
Kapitel V	Der »Innere Bezugsrahmen«	127
1	Die Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte unter besonderer Berücksichtigung des Inneren Bezugsrahmens	127
2	Die Entwicklung der Selbstexploration im Therapieprozess. Ein Fallbeispiel	130
3	Die Berücksichtigung der Bewertung von Erfahrung durch den Therapeuten: Rogers' Gespräch mit Gloria	144
4	Die Beziehung des Klienten zu seiner Erfahrung und zum Therapeuten – Fallvignetten	153
5	Die Abbildung des Inneren Bezugsrahmens im Interpersonalen Modell	163
6	Kapitel-Zusammenfassung	165
Kapitel VI	Indikation und Prognose	167
1	Zur Notwendigkeit der Indikationsstellung	167
2	Die Geschichte der Indikationsfrage in der Gesprächspsychotherapie	169
3	Die Indikation für Gesprächspsychotherapie auf der Grundlage des Klientenzentrierten Konzepts	172
3.1	Die Bedeutung der Art der Störung, der Art der therapeutischen Intervention, der Art der Therapieziele und der Persönlichkeit von Klient und Therapeut für die Indikationsstellung im Rahmen des Klientenzentrierten Konzepts	172
3.2	Die Indikationskriterien für eine Gesprächspsychotherapie	175
3.3	Zusammenfassung	175
4	Auf der Suche nach empirisch fundierten Merkmalen für Indikation und Prognose	176
4.1	Indikation und Prognose auf der Grundlage von psychopathologischen Klassifikationen	177
4.2	Indikation und Prognose auf der Grundlage von psychologischen Tests und Ratingverfahren (Fremdeinschätzungen)	178
4.3	Indikation und Prognose auf der Grundlage der Beurteilung des therapeutischen Beziehungsangebotes durch den Klienten	181
4.4	Zum Einsatz von Klienten-Erfahrungsbögen in der therapeutischen Praxis	182
5	Das Indikationsprofil der Gesprächspsychotherapie ...	184

6	Indikation für Gesprächspsychotherapie vor dem Hintergrund der sog. Indikationsmodelle	190
7	Differentielle Indikation für Gesprächspsychotherapie	192
8	Kapitel-Zusammenfassung	196
Kapitel VII	Gesprächspsychotherapie in der Praxis	198
1	Indikation und Prognose in der Einzeltherapie	199
1.1	Indikationsstellung: Erstinterview	199
1.2	Differentielle Indikation in der Praxis	209
2	Wahl des therapeutischen Settings: Einzel-, Gruppen- oder Paartherapie?	214
2.1	Problemmaktivierung als Kriterium für die Wahl des Settings	215
2.2	Das Kriterium der Ansprechbarkeit für das therapeutische Setting	216
3	Dauer und Frequenz von Gesprächspsychotherapie ...	217
3.1	Behandlungsumfang (Anzahl der Therapiesitzungen)	218
3.2	Frequenz und Dauer von Gesprächspsychotherapien	225
Kapitel VIII	Das Klientenzentrierte Konzept in der sozialen Arbeit (Beratung)	226
1	Die Attraktivität des Klientenzentrierten Konzepts für Sozialarbeiter und Sozialpädagogen	227
2	Zur Unterscheidung von Beratung und Psychotherapie	229
3	Zur Verwendbarkeit des Klientenzentrierten Konzepts in der sozialen Arbeit	232
4	Entwicklung der Klientenzentrierten Gesprächsführung und der Personzentrierten Beratung	243
4.1	Entwicklung der Klientenzentrierten Gesprächsführung	243
4.2	Weiterentwicklung der Personzentrierten Beratung	245
5	Zusammenfassung	247
Anhang		249
I	Skalen zur Erfassung von Klienten- und Therapeutenverhalten	249
II	Der Bielefelder Klientenerfahrungsbogen (BIKEB) ...	253
III	Der Gruppen-Erfahrungsbogen (GEB)	257
Literatur		262
Sachwortverzeichnis		281